

Städter wollen Bauern Massentierhaltung verbieten

ZÜRICH. Am 25. September wird über die Massentierhaltungssinitiative abgestimmt. Die ersten Resultate der Abstimmungsumfrage von Tamedia und 20 Minuten zeigen: 55 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer würden die Initiative annehmen, 43 Prozent lehnten sie ab. Vor allem im städtischen Umfeld geniesst das Anliegen mit 64 Prozent grosse Zustimmung, während auf dem Land nur 48 Prozent Ja sagen. Christine Bulliard-Marbach, Mitte-Nationalrätin und Co-Präsidentin des Nein-Komitees, lässt sich davon nicht beunruhigen: «Wir stehen am Anfang. Ich bin mir sicher, dass die Zustimmung sich noch deut-

lich verändern wird.» Der Begriff «Massentierhaltung» wecke insbesondere falsche Vorstellungen. «Das ist schlicht irreführend und hat mit der Realität in der Schweiz nichts zu tun», so Bulliard-Marbach.

Grünen-Nationalrat Michael Töngi stimmen die Umfrageergebnisse positiv: Sie zeigten, dass die Würde und das Wohl der Tiere vielen Menschen wichtig seien. «Wenn wir den Menschen aufzeigen können, dass ein Masthuhn auch in der Schweiz heute nur ein A4-Papier Platz hat und zehn Schweine auf der Grösse eines Parkplatzes leben müssen, können wir noch viele Menschen überzeugen.» **DGR**